



Der Weg zur **ISO 45001-Zertifizierung** für ein **Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsystem** ermöglicht es einem Unternehmen, ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu schaffen, Risiken für Gesundheit und Sicherheit zu minimieren und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen. ISO 45001 ist eine international anerkannte Norm, die darauf abzielt, Arbeitsunfälle und -krankheiten zu verhindern und die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

Hier ist eine schrittweise Anleitung, wie ein Unternehmen die **ISO 45001-Zertifizierung** erlangen kann:

---

## 1. Vorbereitung und Planung

### a) Bewusstsein und Entscheidung

- **Engagement der Führungsebene:** Die **Geschäftsführung** muss sich für die Einführung eines **Arbeitsschutzmanagementsystems** nach ISO 45001 entscheiden. Es sollte ein strategisches Ziel des Unternehmens sein, Arbeitsunfälle und -krankheiten zu reduzieren und die Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern.
- **Ziele definieren:** Die **Ziele der ISO 45001-Zertifizierung** festlegen, z. B. Verbesserung der Arbeitsbedingungen, Reduktion von Arbeitsunfällen und Krankheitsfällen oder Erfüllung gesetzlicher Anforderungen.

### b) Projektteam und Ressourcen aufstellen

- **Projektteam bilden:** Ein Team aus verschiedenen Abteilungen (z. B. **Sicherheitsbeauftragte, Personalabteilung, HR, Betrieb**), das für die Umsetzung des Arbeitsschutzmanagementsystems verantwortlich ist.
- **Ressourcen bereitstellen:** Sicherstellen, dass ausreichend **Ressourcen** (Personal, Budget, Schulungen) zur Verfügung stehen.

### c) Zeitplan und Meilensteine

- **Projektzeitrahmen festlegen:** Einen klaren **Zeitplan** für die Einführung des Systems festlegen, z. B. 6-12 Monate.
  - **Meilensteine definieren:** Die Schritte und Phasen der Implementierung und das angestrebte Ziel der Zertifizierung klären.
- 

## 2. Gap-Analyse und Ist-Zustand bewerten

### a) Gap-Analyse durchführen

- Eine **Gap-Analyse** ist notwendig, um die bestehenden Arbeitsschutzmaßnahmen im Unternehmen mit den Anforderungen der ISO 45001 zu vergleichen. Dies hilft, Lücken zu identifizieren, die geschlossen werden müssen, um die Norm zu erfüllen.
- Ermitteln, welche Arbeits- und Gesundheitsrisiken bereits erfasst und kontrolliert werden und welche Verbesserungsbedarfe bestehen.

### b) Arbeitsschutz- und Gesundheitsrisiken bewerten

- **Gefährdungsbeurteilungen** durchführen, um zu identifizieren, welche **Risiken** (z. B. physische, chemische, biologische Gefährdungen) für die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter bestehen.
  - **Rechtliche Anforderungen** ermitteln, um sicherzustellen, dass alle relevanten **gesetzlichen Vorschriften** zum Arbeitsschutz eingehalten werden.
- 

## 3. Aufbau des Arbeitsschutzmanagementsystems (OH&S)

### a) Arbeitsschutzpolitik entwickeln

- Eine **Arbeitsschutzpolitik** formulieren, die das Engagement des Unternehmens für den Gesundheitsschutz und die Sicherheit am Arbeitsplatz beschreibt, die kontinuierliche Verbesserung und die Prävention von Arbeitsunfällen und Gesundheitsrisiken betont.

### b) Ziele und Programme festlegen

- **Arbeitsschutzziele** entwickeln, die **messbar** und **erreichbar** sind, wie z. B. die **Reduktion der Unfallrate**, die **Schulung der Mitarbeiter** zu Sicherheitsvorschriften oder die **Förderung des Gesundheitsbewusstseins**.
- **Sicherheitsprogramme** implementieren, die konkrete Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festlegen.

### c) Gefährdungsbeurteilungen und Risikomanagement

- Alle **Gefährdungen** (physisch, psychisch, chemisch, etc.) analysieren und geeignete **Kontrollmaßnahmen** und **Schutzmaßnahmen** entwickeln.
- **Notfallmanagement:** Einen Notfallplan entwickeln, um auf Arbeitsunfälle oder Sicherheitsvorfälle schnell und effektiv reagieren zu können.

#### d) Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten

- **Rollen und Verantwortlichkeiten** für Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement definieren, z. B. **Arbeitsschutzbeauftragte** oder **Sicherheitsverantwortliche** in verschiedenen Abteilungen.
- 

### 4. Schulungen und Mitarbeitereinbindung

#### a) Schulungen und Sensibilisierung

- **Schulungen für Mitarbeiter:** Alle Mitarbeiter müssen im Bereich **Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz** geschult werden, um ihre Verantwortung und die zu beachtenden Sicherheitsvorkehrungen zu verstehen.
- **Sicherheitsbewusstsein stärken:** Regelmäßige **Schulungen, Workshops** und **Notfallübungen** durchführen.

#### b) Kommunikation sicherstellen

- **Interne Kommunikation:** Die Sicherheitsrichtlinien und -ziele des Unternehmens klar und regelmäßig an alle Mitarbeiter kommunizieren.
  - **Mitarbeiterengagement:** Die Mitarbeitenden aktiv in Sicherheits- und Gesundheitsinitiativen einbeziehen, z. B. durch regelmäßige Feedback-Mechanismen.
- 

### 5. Umsetzung und Überwachung

#### a) Umsetzung der Arbeitsschutzmaßnahmen

- **Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen:** Praktische Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz umsetzen (z. B. Sicherheitsausstattungen bereitstellen, Gefährdungsbeurteilungen anpassen, Arbeitsplatzgestaltung verbessern).
- **Gefährdungsbeurteilungen regelmäßig aktualisieren:** Die Bewertungen und Schutzmaßnahmen kontinuierlich anpassen, insbesondere nach Änderungen im Betrieb oder bei neuen Gefährdungen.

#### b) Überwachung der Arbeitsschutzleistung

- **Messungen und Kontrollen** durchführen, um die **Leistung des Arbeitsschutzsystems** zu überwachen (z. B. Unfallstatistiken, Krankheitstage, Sicherheitsinspektionen).
  - **Sicherheitskennzahlen** festlegen, die den Erfolg der Arbeitsschutzmaßnahmen messen (z. B. Unfallrate, Verbesserung der Arbeitsbedingungen).
- 

### 6. Interne Audits und kontinuierliche Verbesserung

#### a) Durchführung interner Audits

- **Interne Audits** durchführen, um zu überprüfen, ob das Arbeitsschutzsystem den **ISO 45001-Anforderungen** entspricht und in der Praxis effektiv umgesetzt wird.
- **Dokumentation überprüfen**: Sicherstellen, dass alle Arbeitsschutzmaßnahmen dokumentiert und nachvollziehbar sind.

#### b) Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen

- Nach den internen Audits **Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen** ergreifen, um Abweichungen zu beheben und das System weiter zu verbessern.

#### c) Managementbewertung

- Die **Führungsebene** muss regelmäßig das **Arbeitsschutzsystem** bewerten, um zu überprüfen, ob die festgelegten Ziele erreicht wurden und ob weitere Verbesserungsmaßnahmen notwendig sind.
- 

### 7. Zertifizierungsaudit

#### a) Auswahl einer Zertifizierungsstelle

- Eine **akkreditierte Zertifizierungsstelle** auswählen, die das Unternehmen auf die Einhaltung der ISO 45001 prüft (z. B. TÜV, DQS, SGS).

#### b) Zertifizierungsaudit durchführen

- **Phase 1**: Der Auditor überprüft die **Dokumentation** des Arbeitsschutzsystems, um sicherzustellen, dass alle Anforderungen der ISO 45001 erfüllt sind.
  - **Phase 2**: Der Auditor führt **Vor-Ort-Audits** durch, um zu prüfen, ob das System auch in der Praxis wirksam umgesetzt wird.
- 

### 8. Zertifikat erhalten und kontinuierliche Verbesserung

#### a) Zertifikat erhalten

- Wenn das Unternehmen alle Anforderungen erfüllt, erhält es das **ISO 45001-Zertifikat**, das die Einführung eines effektiven Arbeitsschutzmanagementsystems bestätigt.

#### b) Regelmäßige Überwachung und Rezertifizierung

- **Überwachungsaudits**: Jährliche oder halbjährliche Audits zur Sicherstellung, dass das Unternehmen weiterhin den Anforderungen entspricht.
- **Rezertifizierung alle 3 Jahre**: Nach 3 Jahren muss eine **Rezertifizierung** erfolgen, um das ISO 45001-Zertifikat zu erneuern.

---

## Zusammenfassung des Weges zur ISO 45001-Zertifizierung

1. **Vorbereitung und Planung:** Entscheidung der Führungsebene und Ressourcenplanung.
2. **Gap-Analyse:** Analyse des aktuellen Zustands und Identifikation von Verbesserungspotenzial.
3. **Aufbau des Arbeitsschutzmanagementsystems:** Arbeitsschutzpolitik entwickeln, Ziele und Programme festlegen.
4. **Schulungen und Mitarbeiterereinbindung:** Schulung der Mitarbeiter und Förderung des Engagements.
5. **Umsetzung und Überwachung:** Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen und kontinuierliche Überwachung.
6. **Interne Audits und kontinuierliche Verbesserung:** Regelmäßige Audits und kontinuierliche Verbesserung des Systems.
7. **Zertifizierungsaudit:** Auswahl einer Zertifizierungsstelle und Durchführung des Audits.
8. **Kontinuierliche Verbesserung:** Überwachung und Rezertifizierung des Systems.

Die **ISO 45001-Zertifizierung** trägt dazu bei, die **Sicherheit und Gesundheit** der Mitarbeiter zu gewährleisten, die **Rechtssicherheit** zu erhöhen und ein positives Image des Unternehmens zu fördern.